

ICKING

Das Endergebnis

Der Bürgermeister:

Margit Menrad (nicht gewählt)

«a Der Gemeinderat

Unabhängige Bürgerliste Icking (UBI):

Claudia Roederstein, Josef Mock, Dr. Maximilian Kinkeldey, Angelika Ertl, Stefan Burlein

CSU: Georg Frech, Dr. Christoph Preuß, Johanna Osiw

Parteilose Wählergemeinschaft (PWG):

Matthias Ertl, Dr. Peter Schweiger, Martin Schlickerieder

Ickinger Initiative: Vigdis Nipperdey, Dr. Alfred Vogel

Die Grünen: Gunter Sträube, Andrea Huß

Das Wahlergebnis 2008

Partei	Stimmen	Prozent	+/-	Sitze
CSU	5795	21,3	-2,3%	3
	6546	23,6		(-1)
SPD	1988	7,4	-5,2%	1
	3498	12,6		(-1)
Grüne	2638	9,8	-0,7%	2
	2920	10,5		(+1)
PWG	5016	18,6	+0,8%	3
	4947	17,8		(+0)
UBI	7555	28,0	+11,2%	5
	4491	16,8		(+3)
1.1.	4038	15,0	+1,8%	2
	3669	13,2		(+0)

Magere Zahlen = Wahlergebnis 2002

Quelle: Gemeinde/Archiv

Die Unabhängigen sahen ab

Icking - Der Sieger der Gemeinderatswahlen in Icking ist ganz klar die Unabhängige Bürgerliste Icking (UBI). Die Gruppierung, der auch Bürgermeisterin Margit Menrad angehört, sahnte 27,99 Prozent der Stimmen ab und kann damit ihre Sitze im Gemeinderat von drei auf fünf ausbauen. Die Gruppierung konnte in Icking, Walchstadt und Dorfen sowie bei den Briefwählern die meisten Stimmen ergattern, nur in Irshausen war die CSU stärker.

Aber auch die Grünen (9,7 Prozent) haben Grund zur Freude: Sie konnten die Anzahl ihrer Sitze verdoppeln. So wird es künftig statt einem Grünen-Gemeinderat zwei Grünen-Räte geben. Wo es

Gewinner gibt, da muss es auch Verlierer geben: Die CSU (21,33 Prozent) ist nur noch mit drei Räten in dem Kommunalgremium vertreten. Die CSU, bisher stärkste Fraktion, verlor einen Sitz und liegt jetzt gleichauf mit der PWG.

Die SPD rutscht von 12,6 Prozent im Jahr 2002 auf 7,4 Prozent. Die Folge: Im Ratsgremium ist sie künftig statt mit zwei nur noch mit einem Sitz repräsentiert, und auf diesem sitzt kein Parteimitglied, sondern die parteifreie Martina Mayer-Voigt.

Unverändert mit drei Sitzen vertreten ist die Parteilose Wählergemeinschaft (18,58 Prozent) im Gemeinderat. Auch bei der Ickinger Initiative ändert sich nichts.

Sie wird wie bisher zwei Sitze im Ickinger Rat einnehmen. Insgesamt sechs, statt bisher sieben, politische Gruppierungen werden im Gemeinderat vertreten sein. Die FDP, die bislang einen Sitz hatte, wird im neuen Gremium nicht mehr dabei sein. Die Freidemokraten hatten keine Liste aufgestellt. Insgesamt werden in den Rat fünf neue Mitglieder einziehen: Claudia Roederstein (UBI), Maximilian Kinkeldey (UBI-Vorsitzender), Stephan Burlein (UBI), Martin Schlickerieder (PWG), Andrea Huß (Grüne). Der Frauenanteil erhöht sich damit von fünf auf sechs. Die Wahlbeteiligung lag bei 66,34 Prozent und ist damit niedriger als bei der Wahl von 2002.

yi